

## Antrag

der Abgeordneten Dr. Ingomar Hauchler, Joachim Poß, Brigitte Adler, Angelika Barbe, Ingrid Becker-Inglau, Rudolf Bindig, Liselott Blunck (Uetersen), Dr. Ulrich Böhme (Unna), Arne Börnsen (Ritterhude), Edelgard Bulmahn, Ludwig Eich, Michael Habermann, Manfred Hampel, Dr. Uwe Holtz, Gunter Huonker, Walter Kolbow, Dr. Klaus Kübler, Dr. Uwe Küster, Detlev von Larcher, Dieter Maaß (Herne), Christoph Matschie, Ulrike Mehl, Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop), Günter Oesinghaus, Otto Reschke, Dieter Schanz, Günter Schluckebier, Dr. Rudolf Schöfberger, Dr. R. Werner Schuster, Hans-Günther Toetemeyer, Dr. Peter Struck, Margitta Terborg, Hans Wallow, Gunter Weißgerber, Lydia Westrich, Dr. Norbert Wieczorek, Verena Wohlleben, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

### Abschaffung der steuerlichen Absetzbarkeit von Bestechungs- und Schmiergeldern

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die steuerliche Absetzbarkeit von Bestechungs- und Schmiergeldern („nützliche Aufwendungen“) abgeschafft wird.

Bonn, den 13. Januar 1993

Dr. Ingomar Hauchler  
Joachim Poß  
Brigitte Adler  
Angelika Barbe  
Ingrid Becker-Inglau  
Rudolf Bindig  
Liselott Blunck (Uetersen)  
Dr. Ulrich Böhme (Unna)  
Arne Börnsen (Ritterhude)  
Edelgard Bulmahn  
Ludwig Eich  
Michael Habermann  
Manfred Hampel  
Dr. Uwe Holtz  
Gunter Huonker  
Walter Kolbow  
Dr. Klaus Kübler  
Dr. Uwe Küster  
Detlev von Larcher

Dieter Maaß (Herne)  
Christoph Matschie  
Ulrike Mehl  
Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop)  
Günter Oesinghaus  
Otto Reschke  
Dieter Schanz  
Günter Schluckebier  
Dr. Rudolf Schöfberger  
Dr. R. Werner Schuster  
Hans-Günther Toetemeyer  
Dr. Peter Struck  
Margitta Terborg  
Hans Wallow  
Gunter Weißgerber  
Lydia Westrich  
Dr. Norbert Wieczorek  
Verena Wohlleben  
Hans-Ulrich Klose und Fraktion

**Begründung**

Bei der steuerlichen Gewinnermittlung sind nach den geltenden Regelungen Bestechungs- oder Schmiergelder als Betriebsausgaben abzugsfähig, wenn sie aus betrieblichen Gründen gezahlt werden. Für die steuerliche Abzugsfähigkeit ist es unerheblich, ob die Zahlungen gesetzlich verboten oder sittenwidrig sind (§ 40 Abgabenordnung). Voraussetzung für den Abzug ist lediglich, daß auf Verlangen der Finanzbehörden die Empfänger benannt werden (§ 160 Abs. 1 Abgabenordnung).

Bei Zahlung von Schmier- und Bestechungsgeldern an ausländische Empfänger wird sogar auf den Empfängernachweis verzichtet, wenn feststeht, daß der Empfänger nicht der deutschen Steuerpflicht unterliegt. Mit der Berücksichtigung von Schmiergeldern an ausländische Empfänger begünstigt die Bundesrepublik Deutschland ein aktives Bestechungsverhalten im Ausland. Dies steht im Widerspruch zu Aussagen der Bundesregierung, wonach dem Element der Rechtssicherheit und dem Kampf gegen Korruption in Entwicklungsländern großes Gewicht beigemessen werde. Es ist daher auch ein Gebot der Glaubwürdigkeit deutscher Politik im Ausland, diesen Widerspruch aufzuheben und die steuerliche Absetzbarkeit von Bestechungs- und Schmiergeldern abzuschaffen.